

Impressum

Die Blätter der Wohlfahrtspflege werden herausgegeben vom:



**WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG**

Ingrid Hastedt
Vorsitzende des Vorstandes

Redaktion:

Gerhard Pfannendörfer, Eichwaldstraße 45,
60385 Frankfurt am Main,
Telefon 069 447401,
E-Mail Gerhard.Pfannendoerfer@t-online.de
Internet
http://www.gerhard-pfannendoerfer.de

Verlag und Druck:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & .KG,
76520 Baden-Baden, Telefon 07221 2104-0,
Fax 07221 210427,
E-Mail Nomos@nomos.de,
Internet http://www.nomos.de

Anzeigen:

sales friendly, Verlagsdienstleistungen,
Bettina Roos, Siegburger Straße 123,
53229 Bonn, Fon 0228/ 9268835,
Fax 0228/9268836,
E-Mail roos@sales-friendly.de
Internet http://www.sales-friendly.de

Erscheinungsweise:

zweimonatlich

Bezugspreise:

62,- €; jährlicher Bezugspreis für Studierende und arbeitslose Bezieher (jährlicher Nachweis erforderlich): 31,- €; Einzelheft 14,- €. Die Preise verstehen sich incl. MwSt. zzgl. Versandkosten. Bestellungen nehmen der Buchhandel und der Verlag entgegen. Kündigung: drei Monate vor Kalenderjahresende.

Copyright:

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Disclaimer:

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Verlages wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung und der Verwertung auch in elektronischen Medien einverstanden.
ISSN 0340-8574

Zu diesem Heft

Jedes Fachgebiet ist auf der Suche nach neuen Erkenntnissen und nach besseren Methoden. Forschung ist denn auch eine der Voraussetzungen, damit eine Disziplin als eigenständige Wissenschaft gelten kann, wie Bernd Birgmeier und Martin Stummbaum in ihrem Beitrag in diesem Heft darlegen. Die Soziale Arbeit hat auf dem Weg zu einer Sozialarbeitswissenschaft diese Bedingung erkannt und begonnen, ihre Forschung zu systematisieren, zu intensivieren und zu reflektieren. Anwendungsbezogene Studien gibt es an den Ausbildungsstätten und in den Organisationen der Sozialen Arbeit schon lange: Man wolle wissen, was wirkt und wie man Probleme besser, schneller und ressourcenschonender angehen kann. Die Grundlagenforschung kam jedoch in der Sozialen Arbeit oft zu kurz, was großteils dem Status und der Ausstattung der Fachhochschulen geschuldet war.

*» Würdest du mir bitte sagen,
wie ich von hier aus
weitergehen soll?«*

*» Das hängt zum großen Teil
davon ab, wohin du möchtest,
sagte die Katze.«*

Lewis Carroll, Alice im Wunderland (1865)

Die Soziale Arbeit sei eine komplexe und angewandte Disziplin mit einem doppelten Mandat, psychosoziale Lebensweisen und Lebenslagen mittels professioneller Methoden zu verstehen und zu verändern, schreiben Silke Birgitta Gahleitner und Ingrid Miethe in ihrem Einleitungsbeitrag in diesem Heft. Für die Soziale Arbeit sei es deshalb von besonderer Bedeutung, Forschung konkret auf Individuen und Gruppen in ihren jeweiligen sozialen Kontexten – Institutionen, Organisationen, Gemeinwesen etc. – auszurichten.

Beide Autorinnen haben diese Ausgabe der Blätter der Wohlfahrtspflege zusammen mit Kolleginnen und Kollegen aus der Fachgruppe Forschung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit* konzipiert. Die Fachgruppe Forschung ist ein Zusammenschluss Lehrender und Forschender an Fachhochschulen, Universitäten und aus Praxisfeldern der Sozialen Arbeit. Ziel der Fachgruppe ist die Förderung qualitativer und quantitativer Forschung in der Sozialen Arbeit. Dafür bietet sie ein Austausch- und Vernetzungsforum für die Diskussion eigener Forschungsergebnisse und Forschungsfragen, für den Aufbau bundesweiter Kooperationsbeziehungen sowie für berufspolitische Positionierungen.

Gerhard Pfannendörfer
– Redaktion Blätter der Wohlfahrtspflege –

* Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V., Postfach 11 29, 74370 Sersheim, Telefon 07042 3948, Fax 07042 815540, E-Mail info@dgsinfo.de, Internet http://www.deutsche-gesellschaft-fuer-soziale-arbeit.de